

Österreichische Post AG
PZ 23Z043697 P
Evangelische Pfarrgemeinde A, u. H.B.
8160 Weiz, Gustav-Adolf-Platz 1

Evangelische
A.B. & H.B. Kirche
WEIZ

DIALOG

ANSTOSS

Mitteilungsblatt der Evangelischen
Pfarrgemeinde Weiz

Ausgabe 172 | Dezember 2025



Gott spricht:

Siehe, ich mache alles neu!

OFFENBARUNG 21,5

Jahreslosung 2026



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie:
Frohe Weihnachten und einen
guten Start ins Neue Jahr!



GEDANKEN ZU DER ADVENT UND WEIHNACHTSZEIT

von Pfr. Karlheinz Böhmer



Sehr geehrte LeserInnen vom DIALOG+ ANSTOß!

Mit dem 30. November 2025 hat nicht nur der Advent begonnen, sondern auch das neue Kirchenjahr!

Schon kommen für mich die Termine, die weit im Herbst stattfinden. Und mein Blick geht über die Monate des vergangenen Jahres! Viel ist geschehen, gemacht, geplant, umgesetzt worden. Ebenso ist aber auch so einiges schiefgelaufen, falsch verstanden, vielleicht sogar verletzend herausgekommen. Doch unser Menschsein ist genau dieses: Leben aus der **Gnade**,– die geschenkt wird!

In diesen Tagen haben wir die 1. Kerze am Adventkranz entzündet, einige vielleicht die Barbarazweige (4.12.) ins Wasser gestellt. Es sind Bräuche der Erwartung. Sie sagen uns: „**Nur wenn das, was ist, sich ändern lässt, ist das, was ist nicht alles.**“

SOLL SICH ETWAS ÄNDERN? Oder soll alles wie immer bleiben, sein? Ändern Sie ihre Gewohnheiten, zu Weihnachten, wenn ihre Kinder schon lange aus dem Haus sind? Soll Kirche sich ändern, oder soll diese nur Feste schön umrahmen, aber im Alltag keine Relevanz mehr spielen.

Da sind wir bei dem Wort: **Erwartungen...**
Erwartungen zuerst an uns selbst, an die Stimmung,

an das Gelingen, wir sollen besinnlich, fröhlich und gelassen sein, alles zur gleichen Zeit!

Erwartungen sind die unsichtbaren Drehbücher, die wir im Kopf schreiben, ohne der Wirklichkeit eine Rolle zu geben. Und wenn dann das Leben sich nicht an diese Drehbücher hält, nennen wir das: **Enttäuschung. Erwartungen machen eng!**

Gerade die Weihnachtsgeschichte zeigt uns doch deutlich – keine Perfektion, sondern ungeplante Momente: ungeplante Schwangerschaft, Geburt im Stall zur falschen Zeit, ungeplante Gäste.

Und doch feiern wir diese Geschichte jedes Jahr aufs Neue.

Dieser menschgewordene Gott verlangt von uns nicht, dass wir immer funktionieren. Er lädt ein, Erwartungen loszulassen und Raum zu schaffen – für Begegnungen,- Raum für Gott, der sich selten dort zeigt, wo wir ihn planen, sondern eher an den Rändern des Lebens zu finden ist!

Advent muss ja nicht Frieden auf Bestellung heißen, sondern kann ja auch einfach heißen, einander auszuhalten. Advent heißt auch, uns unserer Zerbrechlichkeit stellen, sie anderen zumuten.

Advent ist keine Flucht vor der Realität.

Advent ist Gottes Ankunft in unserer Realität.

**Herzliche Einladungen zu den Advent- und Weihnachtsgottesdiensten in unserer Gustav-Adolf-Kirche ihr Karlheinz Böhmer
Pfarrer / Administrator**

**Die To-do-Liste
beiseitelegen.
Der Sehnsucht folgen,
die dich zur Mitte leitet.**

TINA WILLMS



ANDERS GESAGT: ZUKUNFT

Liebe Zukunft, von der ich nicht weiß, wie du aussehst. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt. Erst recht nicht für eine Ewigkeit. Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen.

Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen.

Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Vertrauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür. Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagen.

Und fängt einfach an, mit einem behutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön. Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt. Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr. Ich nehme mir vor, dem „Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen. Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt. Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

TINA WILLMS

**Wir gratulieren herzlich allen,
die im Jänner, Februar und März
Geburtstag haben, wünschen
alles Gute, Gesundheit und vor allem
ein offenes Herz, um jeden Moment
mit seinem ganzen Reichtum zu genießen!**

seit 1897

Raiffeisenbank
Weiz-Anger

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.

wirmachtsmöglich.at

Steiermärkische
SPARKASSE

Kunst fördern. Kultur bewahren.

Seit rund 200 Jahren ist Verantwortung für die Gesellschaft und auch die Unterstützung von Kunst und Kultur gelebte Praxis unseres Hauses. Wir leben unseren Gründungsgedanken, eine Bank für alle Menschen zu sein. Heute und auch in der Zukunft.

steiermaerkische.at

Barbara Teischinger schließt Seelsorge-Lehrgang erfolgreich ab



Anfang November erfolgte die offizielle Zertifikatsverleihung des Lehrganges für aufsuchende Seelsorge im Pflegeheim und Zuhause. Beim diesjährigen Lehrgang war mit Barbara Teischinger auch eine Vertreterin der Evangelischen Pfarrgemeinde Weiz unter den Absolventinnen. Im Rahmen des feierlichen Ökumenischen Gottesdienstes in der Basilika am Weizberg erhielt Barbara von Pfarrer Toni Herk-Pickl den Segen für eine erfolgreiche Ausübung ihrer Tätigkeit. Die anschließende Feier bot den würdigen Rahmen zur Übergabe der Zertifikate. Wir wünschen Barbara viel Freude, Erfolg und Gottes Segen für die Ausübung Ihrer Tätigkeit als Seelsorgerin.

Axel Dobrowolny

Gelungener Kabarett-Abend „Aus heiterem Himmel“



Die beiden Steirischen Kabarettisten Oliver Hochkofler und Imo Trojan gastierten kurz vor Beginn der Herbst-

ferien auf Einladung der Evangelischen Pfarrgemeinde im Weizer Europa-Saal. Mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, welches Parodien bekannter österreichischer Sportler:innen und Künstler:innen ebenso beinhaltete wie gelungene musikalische Interpretationen ursprünglicher Kirchenlieder, begeisterten sie das Weizer Publikum. Besonders angetan von den zahlreichen Sketches mit Bezug zu Kirche und Spiritualität zeigten sich auch unser Evangelische Pfarrer Karlheinz Böhmer und sein katholischer Amtskollege, Anton Herk-Pickl.

Axel Dobrowolny

Stimmkräftiges Advent-Konzert beim Evanders-Gottesdienst



Am 30.11. durfte Lektorin Brigitte Luschnigg beim traditionellen Evanders-Gottesdienst 40 sing-begeisterte Besucher:innen begrüßen und auf dem von Familie Hochegger gestifteten Advent-Kranz die erste Kerze entzünden. Die Gestaltung des Gottesdienstes basierte auf einem von Hannes Bachkönig verfassten Text zum Thema „Zuversicht“, der gemeinsam von ihm sowie Barbara Teischinger und Petra Friedrich vorgetragen wurde. Abwechselnd dazu ertönte die musikalische Umrahmung des Duos „Love & Happiness“, welches nach dem Auftritt beim heurigen Gemeindefest im Sommer zum zweiten Mal in der Kirche gastierte. Diesmal gesellte sich zusätzlich noch Gemeindevertreter Heimo Hochegger mit Percussion auf der Cajon dazu und unterstützte Gert Stindl (Bass) und Axel Dobrowolny (Gitarre) bei den stimmungsvoll ausgewählten Liedern, die sich von besinnlich traditionell bis hin zu spirituell und rhythmisch erstreckten. Bei einer kleinen Jause und mit Kaffee und Kuchen klang die schöne Einstimmung auf den Advent in froher Runde gemütlich aus.



Weltgebetstag

6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.

ZUM WELTGEBETSTAG 2026 AUS NIGERIA

„Kommt! Bringt eure Last.“ Unter diesem Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30, feiern am 6. März 2026 Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

In Weiz haben diese Gottesdienste jahrzehntelange, ökumenische Tradition. Den Anfang bildet stets eine ausführliche Information in Wort und Bild über das Land, in welchem der Gottesdienst vorbereitet wurde. Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste dürfen wir heuer näher kennenlernen. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. **Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.**

Kommt! Bringt eure Last.



DIE KIRCHLICHE NACHBARSCHAFT OST WÄCHST UND GEDEIHT

Axel Dobrowolny

Ende November fand ein neuerliches Treffen der Pfarrgemeinden innerhalb der Kirchlichen Nachbarschaft Region Ost in Gleisdorf statt. Neben dem Austausch aktueller Informationen und einem Rückblick auf erfolgreich im heurigen Jahr initiierte Maßnahmen (wie etwa der gemeinsame Reformations-Gottesdienst mit der PG Gleisdorf in Unterfladnitz) stand die Abstimmung gegenseitiger Einladungen und wichtiger Termine für 2026 auf der Tagesordnung. Auch über die zukünftige Besetzung von Pfarrstellen wurde beraten, da aktuell mit Pfarrer Böhmer in der gesamten Region nur ein Evangelischer Pfarrer seinen Dienst versieht und vakante Pfarrstellen derzeit – so wie in Weiz - durch Administratoren begleitet werden. Ein wesentliches Gesprächsthema war auch die Frage, was gemeinsam zukünftig in der Kirchlichen Nachbarschaft Region Ost gemacht werden soll. Dazu zählt neben der Entwicklung einer gemeinsamen Lektoren- und Organisten-Börse auch die Vernetzung des Konfirmations-Unterrichtes.

Auch die zukünftigen Möglichkeiten zur Gestaltung von Evangelischem Religionsunterricht wurden miteinander erörtert. Miteinander wird auch an der Fertigstellung eines Gewaltschutzkonzeptes gearbeitet.

Das nächste Treffen der Kirchl. Nachbarschaft Ost wird im Februar 2026 stattfinden.

KURATOREN-TAG MIT WICHTIGEN THEMEN

Axel Dobrowolny

Der Ende November anberaumte heurige Kuratorentag in Leoben hatte zwei wesentliche Schwerpunkte. Zum einen wurde über die Möglichkeiten der Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb der Kirchlichen Nachbarschaften debattiert

und wurden auch konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet. Dabei zeigte sich, dass die Kirchliche Nachbarschaft Ost, der auch die Pfarrgemeinde Weiz angehört, bereits sehr gute Zusammenarbeit leistet und vielen anderen Nachbarschaften in der Entwicklung voraus ist. Zum anderen war die Vorbereitung auf die Wahl des/r nächsten Superintendenten / in ein wichtiges Thema, dem viel Raum gewidmet wurde. Gemeinsam arbeiteten die Kurator*innen ein klares Anforderungsprofil, welches sowohl die gewünschten fachlichen Kompetenzen als auch die entsprechenden persönlichen Charaktermerkmale und Eigenschaften, die von der/dem zukünftigen Superintendenten/in erhofft werden.

RELIGIONSLEHRER:IN WERDEN?

Sie sind bereits Pädagoge bzw. Pädagogin an einer Schule oder möchten in den Lehrberuf einsteigen und haben Interesse, Evangelische Religion zu unterrichten? Im Bereich der mittleren und höheren Schulen, sowie im Bereich der Volks- und Mittelschulen freuen sich Schüler:innen auf Sie! Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Evangelisches Schulamt
 Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz
 Tel.: +43 316 32 14 47 - 12
 Tel.: +43 699 188 77 623
 E-Mail: schulamt.stmk@evang.at

MÖBEL FENSTER TÜREN TREPPEN GELANDER

BERATUNG
 PLANUNG
 AUSFÜHRUNG

TISCHLEREI
 Fadenberger

8162 PASSAIL T: 03179 23336 F: 03179 23336 50
 office@tkf-fadenberger.at www.tkf-fadenberger.at



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen

Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Auflösung: Futter.



GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 24.12.2025, 22:00 Uhr
CHRISTMETTE AM HEILIGEN ABEND

Donnerstag, 25.12.2025, 10:00 Uhr
WEIHNACHTSGOTTESDIENST

Mittwoch, 31.12.2025, 16:30 Uhr
ALTJAHR-GOTTESDIENST

Sonntag, 11.01.2026, 10:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der
Gebetswoche zur Einheit der Christen mit
Kanzeltausch in der Gustav-Adolf-Kirche

Sonntag, 18.01.2026, 10:30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der
Gebetswoche zur Einheit der Christen mit
Kanzeltausch in der Basilika am Weizberg

Sonntag, 08.02.2026, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 22.02.2026, 10:00Uhr
Wortgottesdienst

Freitag, 06.03.2026, 18:00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen in der Gustav-
Adolf-Kirche

Sonntag, 08.03.2026, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 22.03.2026, 10:00Uhr
Wortgottesdienst

Freitag, 03.04.2026, 15:00 Uhr
Karfreitagsgottesdienst

Sonntag, 05.04.2026, 10:00 Uhr
Ostergottesdienst

Sonntag, 12.04.2026, 10 :00Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

ACHTUNG!!!

AM 28.12.2025, 25.01.2025, 29.03.2025
FINDEN KEINE GOTTESDIENSTE STATT.

EVANGELISCHES PARRAMT WEIZ

Gustav-Adolf-Platz 1,
8160 Weiz

T: 03172/2670

M: pg.weiz@evang.at;

www.weiz-evang.at

ADMINISTRATOR: PFARRER KARLHEINZ BÖHMER

T: 0699/188 776 31

KURATOR: MAG. AXEL DOBROWOLNY

T: 0676/32 13 216

BÜRO:

T: 03172/2670

T: 0699/188 776 37

Sprechstunden nach Vereinbarung

KIRCHENBEITRAG:

Evangelischer Kirchenbeitragsverband
Steiermark Süd;

T: 0316/23 21 22-22;

FAX 0316/83 65 24

E-Mail: office@kbv-stmksued.at

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Weiz,
Gustav-Adolf-Platz 1

Redaktion: Brigitte Luschnigg

Gestaltung: Margot Oberer

Erscheinungsort: 8160 Weiz